Elektra Mümliswil-Ramiswil
Energie-Netze - Multimedia

swisscom

Medienmitteilung

Elektra Mümliswil-Ramiswil und Swisscom vereinbaren Glasfaserkooperation in der Gemeinde Mümliswil-Ramiswil

Bereits im November 2024 hat die Elektra Mümliswil-Ramiswil den FTTH-Netzausbau abgeschlossen. Nun löst die Elektra ihr Versprechen ein, ein offenes Glasfasernetz anzubieten. Dazu gehen die Elektra Mümliswil-Ramiswil und Swisscom eine langfristige Glasfaserkooperation (FTTH) ein und bauen das Glasfasernetz gemeinsam weiter aus. Den Vertrag dafür haben sie am 14. Oktober 2025 unterzeichnet. Die Bevölkerung und Unternehmen in Mümliswil-Ramiswil erhalten dank diesem zukunftsorientierten Projekt ultraschnellen Internetzugang und können dabei frei zwischen verschiedenen Anbietern wählen.

Der Anschluss an die digitale Welt ist für einen Grossteil der Bevölkerung unverzichtbar. Viele internetbasierte Anwendungen und der gestiegene Medienkonsum führen dazu, dass Private wie auch Unternehmen immer höhere Bandbreiten benötigen. Darum haben sich die Elektra Mümliswil-Ramiswil und Swisscom geeinigt, ihre bisherigen Bauvorhaben für ein schnelles Glasfasernetz zusammenzulegen und gemeinsam ein nahezu flächendeckendes Glasfasernetz (Fibre to the Home – FTTH) in rund 1'300 Wohnungen und Geschäfte in der Gemeinde Mümliswil-Ramiswil zu bauen. Dieses ermöglicht eine Internetgeschwindigkeit im Gigabitbereich – dadurch lässt sich beispielsweise ein durchschnittliches Fotoalbum in Sekundenschnelle herunterladen.

Glasfasernetz offen für weitere Dienstanbieter
Mit dem gemeinsamen Bau des Glasfasernetzes durch die Elektra Mümliswil-Ramiswil und Swisscom werden Parallelstrukturen vermieden, Baukosten optimiert und Synergieeffekte genutzt. Der FTTH-Ausbau ist weitgehend abgeschlossen. Die noch notwendigen Arbeiten zur Interkonnektion der beiden FTTH-Netze werden in Mümliswil voraussichtlich bis Mitte 2026 und für Reckenkien und Ramiswil bis Ende 2027 erfolgt sein. Dann wird die gesamte Bevölkerung und das Gewerbe von einer grösseren Angebotsvielfalt verschiedener Telekom-Dienstleistern profitieren können.

Kommunikationsnetz für die Energiezukunft gesichert
Gleichzeitig mit dem Ausbau des FTTH-Netzes wurde das glasfaserbasierte Energie-Datennetz in jedes Gebäude realisiert. Damit ist die Elektra Mümliswil-Ramiswil auf die zukünftigen Herausforderungen eines intelligenten Stromnetzes mit dezentralen Strom-Produzenten wie Photovoltaikanlagen und Strom-Konsumenten wie Autoladestationen oder Wärmepumpen vorbereitet.

Weitere Informationen zum Glasfaserausbau:

elektra-muemliswil.ch

swisscom.ch/netzausbau

Mümliswil-Ramiswil/Bern Oktober 2025

Elektra Mümliswil-Ramiswil

Die Elektra ist Eigentümerin des Strom- und Multimediaverteilnetzes auf dem Gemeindegebiet Mümliswil-Ramiswil. Sie unterhält dieses und versorgt die Gemeinde Mümliswil-Ramiswil mit Strom und sämtlichen Multimedia-Angeboten.
Das Kabelnetz der Elektra ist auf dem neuesten Ausbaustandard, d.h. 100% aller Haushalte im Erschliessungsgebiet sind heute mit Glasfaser erschlossen. Dank unserer modernen Infrastruktur sind wir in der Lage, Multimediadienste mit einer Internetgeschwindigkeiten bis zu 10 GBit/s anzubieten.

Swisscom (Schweiz) AG

Swisscom ist das führende ICT-Unternehmen der Schweiz und mit Fastweb + Vodafone die starke Nummer 2 in Italien. Privat- und Geschäftskunden bietet das Unternehmen Mobile, Internet, TV sowie umfassende IT- und digitale Services. Swisscom ist das nachhaltigste Telekommunikationsunternehmen der Welt und gehört zu 51% der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Swisscom investiert jährlich rund 1,7 Mrd. CHF in den Ausbau und Unterhalt ihrer ICT-Infrastruktur. Bis Ende 2030 will das Unternehmen die schweizweite Glasfaserabdeckung auf 75 bis 80 Prozent erhöhen. Bis 2035 soll das Glasfasernetz in den Siedlungsgebieten einer jeden Gemeinde vollständig ausgebaut sein. Ergänzend eingesetzte Alternativtechnologien stellen sicher, dass alle Haushalte und Geschäfte einen Internetanschluss im Gigabitbereich nutzen können. Parallel dazu beginnt Swisscom, das rund 150 Jahre alte Kupfernetz schrittweise stilllegen. Nach 2035 soll es vollständig stillgelegt werden, was eine erhebliche Energieeinsparung in der Grössenordnung des Stromverbrauchs einer Stadt mit 20'000 Einwohnerinnen und Einwohnern ermöglicht.